

L02877 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 13. 6. 1899

Frankfurter Zeitung

Frankfurt a. M., 13. Juni 1899.

und

Handelsblatt.

Redaktion. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man  
5 nicht ■ an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der  
Frankfurter Zeitung adressieren.

Telegramm-Adresse:

Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

10 Warum höre ich gar nichts von Dir? Hast Du meinen letzten Brief erhalten?  
Dein Telegramm traf während meiner Abwesenheit hier ein. Ich war in den  
Vogesen zur Eröffnung einer Gebirgsbahn.

Wo wirst Du im August sein? Vielleicht kann ich Dich doch noch erreichen. Wohin  
geht RICHARD?

15 Bitte, schreib' mir bald, sei es auch nur eine Zeile, damit ich weiß, wie es Dir geht?  
Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

⁹ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 420 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

12 *Eröffnung einer Gebirgsbahn*] Die erste Bahnstrecke durch die Berge der Vogesen (Ostfrankreich) war am 1. 6. 1899 eröffnet worden.

13 *erreichen*] Schnitzler war ab 18. 7. 1899 in Kärnten, Südtirol, Tirol, Salzburg, Deutschland und Italien. Er und Goldmann trafen sich erst gegen Ende der Reise in Frankfurt am Main, wo sich Schnitzler vom 19. 9. 1899 bis zum 24. 9. 1899 aufhielt. Am 12. 10. 1899 kehrte Schnitzler nach Wien zurück.

14 *Richard*] Richard Beer-Hofmann verbrachte den Sommer in Kärnten und Südtirol, wo er auch mehrfach mit Schnitzler zusammentraf. Vgl. Eugene Weber: *Richard Beer-Hofmann: Daten*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 17, 1984, H. 2, S. 13–42, hier: S. 22–23.